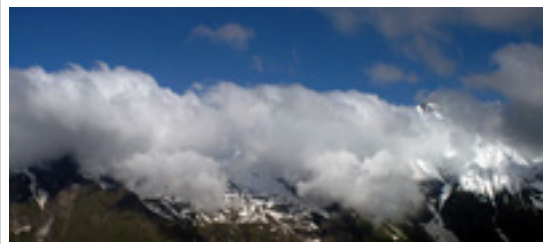




## Aboservice



## Wetter



## Freizeit & Urlaub in OÖ



## ÖVP ÖÖ Bezirksorganisationen

## Viele Türen zum Verschwinden

Premiere im Linzer Kellertheater: „Othello darf nicht platzen“ von Ken Ludwig

Von Eva Hammer

Die Linzer Boulevardtheater-Zentrale feiert 60-jähriges Jubiläum. Über die Jahre blieb das Linzer Kellertheater konsequent die Bühne für flotte Verwechslungskomödien. „Othello darf nicht platzen“ von Ken Ludwig (uraufgeführt 1986) gilt als Prototyp dieses Genres. Tito Morelli, der weltberühmte Tenor, soll ein Othello-Gastspiel am nicht sehr berühmten Opernhaus geben. Stundenlang verspätet trifft er samt eifersüchtiger Gattin endlich ein. Wein und Weiber hindern den Startenor allerdings am Gesang. Die Tochter des Intendanten (umwerfend lächelnd: Isabel Segmüller) himmelt ihn an, die Gattin liefert Eifersuchtsszenen und Operndiva Diana (Gudrun Tielsch) wartet schon ungeduldig. Sein Ding, das mit P anfängt, will nicht hochkommen — seine Passion. Betrunkene und voll mit „Pillule“ fällt er kurz vor dem Auftritt ins Bett. Großes Entsetzen — man hält ihn für tot. Der Theaterdirektor (Ferdinand Kopeinig) ist am Boden zerstört. Doch der unscheinbare Max, sein Assistent, hat heimlich die Rolle einstudiert. In seiner Verzweiflung überredet ihn der Intendant als Othello aufzutreten. Die Vorstellung wird ein fulminanter Erfolg. Der Totgelaubte erwacht indes und kostümiert sich für den Auftritt. Zwei Othellos, vier Frauen und viele Türen zum Verschwinden, Verstecken und zum unvermuteten Aufeinandertreffen — das Patentrezept für Boulevard funktioniert.

Regisseurin Andrea Schnitt inszeniert sich selbst als überdrehte Gattin mit gekonnt italienischem Akzent, der hingegen in Wolfgang Ortners Sprache und Gehabe als Tito Morelli eher dem eines südosteuropäischen Bauarbeiters gleicht. Alexander Knaipp glänzt als Max — vom schüchternen Sekretär bis zum gefeierten Star. Wie ein riesiger rosaroter Farblecks erscheint als Operngildenpräsidentin Margit Holzhaider auf der hübschen weißgoldenen Bühne (Rupert Franz Kurz). Es gab großen Applaus für heitere zwei Stunden.

Termine: mittwochs, donnerstags und freitags, 19.30 Uhr,  
Kartenreservierung mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr, Tel.:  
0732/784120



Volksblatt

Diesen Artikel finden Sie in der Ausgabe vom Samstag den 27. September 2014

## APA News

**Tote Hosen bekommen hohe jüdische Auszeichnung**

**Matthias Hartmann arbeitet für Servus TV**

**Ex-Staatsopern-Ballettmeister Richard Nowotny tot**

**Erste Tagessatzungen im Hartmann-Prozess beendet**

**Norwegischer PEN-Chef zog Kritik an Handke zurück**

**Peter Turrini wurde Ehrenmitgliedschaft verliehen**

**Künstler Johannes Haider gestorben**

**Pinocchio auf mumok-Balkon**

**Habsburger-Gemälde in München versteigert**

**Erste Zeugen im Hartmann-Prozess befragt**

## OÖ Fußball



Wählen Sie OÖs TopTalent im Sport



Stimmkarten gibt es täglich im Neuen Volksblatt.

Schriftgröße: A - A - A - A - A